

Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Dienstag, 10. Juni 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christian König**
Bingen

Die Sünderin

Religionsunterricht, Höhere Berufsfachschule für Mädchen. Es ist Freitag, 6. Stunde.

Das Thema ist zäh. Aufbau und Inhalt der Bibel. Die Begeisterung hält sich in Grenzen. Da meldet sich plötzlich Anne. Sie ist in der Jugendarbeit ihrer Gemeinde tätig. Ein Wunder eigentlich. Die meisten haben mit dem Thema Kirche und Religion gar nichts am Hut. Nur im Religionsunterricht. Letzter Kontakt zwischen dem Alltag und dem Versuch, ihn zu deuten.

Anne sagt: "Eigentlich werden die Frauen von der Religion nur verarscht. Oder? Früher mussten die Frauen den Männern gehorchen und heute ist das im Grunde doch noch genauso. Bibel, Koran... steht drin, wie du die Frauen am besten für blöd verkaufen kannst. Deswegen sollten wir was anderes als Bibel machen."

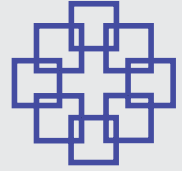
Das ist es, geht es mir durch den Kopf. Was anderes! Ausprobieren.

Raus aus der Klasse, aber die Bibel mitnehmen. Wir gehen auf den leeren Schulhof.

Und schlagen die Bibel auf. „Kommen jetzt wieder die frommen Geschichten?“ Anne grinst. „Nein“, sage ich. „Nur die Geschichte mit der Sünderin“. Die Mädchen sind wieder wenig begeistert. Michaela sagt: „Aha, wir sind wieder mal die Bösen!“

Aber Kathrin kennt die Geschichte, die wir suchen. „Das war doch im Haus von diesem Pharisäer. Da kam eine, ja, so eine Prostituierte zu den Männern.“ Und Kathrin erzählt. Die anderen rücken näher, wir sitzen in einem engen Kreis.

Irgendwann im Konfirmanden-Unterricht hatte sie die Geschichte gehört. Und nicht vergessen.



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Dienstag, 10. Juni 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christian König**
Bingen

Eine hübsche junge Frau kommt dem Pharisäer Simon da ins Haus. Im Ort heißt es: die macht es für Geld. Und die Männer, die bei Simon zu Gast sind, empören sich über die Frau.

„Typisch Mann,“ sagt Michaela. „Erst zahlen sie für Frauen und dann tun sie auf vornehm.“ Die anderen kichern. Was mit Doppelmoral gemeint ist, das wissen die Mädchen offenbar schon sehr genau.

Kathrin erzählt weiter.

Die junge Frau, die Prostituierte, geht dahin, wo Jesus sitzt. Er ist auch Gast des Pharisäers. Sie weint, ihre Tränen fallen auf die Füße von Jesus. Und sie trocknet die Tränen mit ihrem Haar ab. Jesus streicht ihr vorsichtig übers Haar.

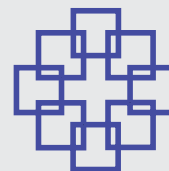
„Die Geschichte ist schön“, sagt Petra in die Stille. Sonst ist sie ganz still. Aber das wunderbare Bild hat sie wohl sehr angesprochen.

Und dann, sagt Kathrin, regt sich Simon ziemlich auf, glaube ich. Warum Jesus sich mit so einer abgibt. Das wäre ungehörig. Schließlich ist sie eine Sünderin.

Die Mädchen schütteln den Kopf.

„Wisst ihr, was Jesus dem Simon antwortet?“, frage ich. Es ist einer der schönsten Sätze der Bibel.

„Wem nur wenig vergeben wird, der liebt auch nur wenig.“



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Dienstag, 10. Juni 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christian König**
Bingen

Das sollten sich die Männer mal merken, bevor sie über die junge Frau herziehen, sagt Petra. Der Satz ist genial, sagt Michaela. Wem nur wenig vergeben wird, der liebt auch nur wenig. Machen wir da nächste Stunde weiter?

„Von mir aus gerne“, sage ich. Wir haben zehn Minuten überzogen. Den besten Unterricht kann man nicht planen. Den machen die Schüler selbst. Wenn sie sich selber plötzlich mit anderen Augen sehen.